

# TÄTIGKEITSBERICHT

## Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen 2009

Die Ereignisse und Tätigkeiten des Deich- und Hauptsielverbandes Dithmarschen im Wirtschaftsjahr 2009 werden in den wesentlichen Dingen zusammengefasst und erläutert:

Das Deichamt hat sich im Laufe des Jahres 2009 mit einer Vielzahl von Sachverhalten befasst. Geprägt war der Jahresanfang von den **Frühjahressitzungen**, auf denen bei den Sielverbänden die Ausschüsse neu besetzt wurden. Die durchgeführten Wahlverfahren sowie der Ablauf der Sitzungen gestalteten sich problemlos.

Geprägt waren die Frühjahressitzungen zum einen durch die **Einführung der doppelten kaufmännischen Buchführung** in den Haushalten der Sielverbände, welches zu einem erhöhten Erläuterungsbedarf führte und zum anderen durch die **Einführung des Investitionsbeitrages**. Bis auf die Sielverbände Bornsbek und Obere Gieselau haben sämtliche Verbände den Investitionsbeitrag nach ausführlichen Erläuterungen befürwortet. Die Sielverbände Bornsbek und Obere Gieselau behalten sich vor, in einer der nächsten Sitzungen darüber zu befinden.

Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** müssen – wie bereits in den Vorjahren – die Aktivitäten der Wasser- und Bodenverbände in Schleswig-Holstein veröffentlicht werden, insbesondere vor dem Hintergrund der **Einführung der Einzelmitgliedschaft** für Ortslagen, die bis 2010 einschließlich noch korporativ gehoben werden.

Durch die **Änderung des Landeswassergesetzes und des Inkrafttretens des Landeswasserverbandgesetzes** als Nachfolgegesetz des Ausführungsgesetzes zum Wasserverbandgesetzes (AGWVG) ist die Einführung eines Grundbeitrages je Mitglied vorgesehen. Voraussichtlich werden die Umstellungsarbeiten im Sommer 2011 abgeschlossen sein, so dass ab dem Wirtschaftsjahr 2011 die Beitragshebung umgestellt werden kann. Dieses bedingt – wie bereits im Vorjahr angekündigt – einer erhöhten Öffentlichkeitsarbeit für die Mitglieder. Vor allen Dingen in den Ortslagen, die bisher wenig oder gar keine Kenntnisse vom Wasserverbandswesen und den Entwässerungsverhältnissen haben. Diese Kosten sind im Wirtschaftsplan 2009 und im Wirtschaftsplan 2010 bereits berücksichtigt.

Bisher umgesetzt wurden neben der Veröffentlichung der **Chronik Band II** die **Beschilderung des Verwaltungsgebäudes**. Der Internetauftritt wird zur Zeit überarbeitet und ist in Auftrag gegeben. Bauwerke in der Zuständigkeit des Deich- und Hauptsielverbandes oder der Sielverbände werden beschildert. Ebenso ist ein Flyer in Planung, der den Mitgliedern im Beitragsbescheid 2011 Informationen liefern soll.

Die **Verwaltungstätigkeiten**, die in den vorangegangenen Jahren bereits **ausgedehnt** wurden, wurden auf den Wasser- und Bodenverband Westensee (Kieler Umland) und Iselbek (Hanerau-Hademarschen) erweitert. Im Jahre 2009 ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem Wasser- und Bodenverband Haaleraugebiet im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit einer Größe von 16.000 ha geschlossen worden. Der Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen übernimmt zum Einen die **Umstellung der Beitragshebung** auf die bereits vorab erläuterten

Beitragsgrundlagen und wird in Zukunft zum anderen die Beitragshebung von der Pflege des Beitragsbuches, Erstellung der Beitragsbescheide, Widerspruchsbearbeitung bis zur Vollstreckung übernehmen. Die Ersterfassung der Daten zur Beitragshebung ist mittlerweile abgeschlossen.

Die Verwaltung sowie der Betriebshof des Verbandes bilden **Auszubildende** zur Verwaltungsfachangestellten für die Kommunalverwaltung bzw. Feinwerkmechaniker aus. Eine Auszubildende in der Verwaltung hat die Abschlussprüfung in Bordesholm mit Erfolg bestanden und wurde zur Umstellung der Beitragshebung auf die Einzelmitgliedschaft im Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen befristet weiter beschäftigt. Ab August 2009 wurde wieder eine Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten eingestellt. In der Werkstatt wurde ebenfalls ein Auszubildender für den Beruf des Feinwerkmechanikers eingestellt.

Im Sekretariat der Verwaltung haben sich Veränderungen ergeben. Frau Kaatz ist im Herbst diesen Jahres in den Mutterschaftsurlaub gegangen und wird danach voraussichtlich die Elternzeit beanspruchen. Hierfür wurde Frau Franke eingestellt.

Der langjährige Mitarbeiter Heinrich Ullrich ist im Spätsommer diesen Jahres in die Freistellungsphase der Altersteilzeit getreten. Als Ersatz und für die Übernahme von technischen Leistungen im Rahmen der geplanten Maßnahmen ist eine Ingenieursstelle ausgeschrieben worden.

Die **Umstellung der Haushaltsführung auf die doppelte kaufmännische Buchführung** ist von den Mitarbeitern mit Hochdruck vorangetrieben worden. Sie gestaltet sich trotz der zunächst schwierigen und unbekanntem Materie als erfolgreich.

Die geplante **Heizungssanierung** durch Umstellung auf den Erdgas-Betrieb ist zwischenzeitlich erfolgt. Vorgesehen ist nunmehr die Wärmeisolierung des Verwaltungsgebäudes zu verbessern.

Der Verband hat eine **Weidefläche** im Bereich des Sielverbandes Burg-Kudensee **käuflich erworben**. Es handelt sich um eine 5,075 ha große Fläche, die als Tausch- bzw. Ausgleichsfläche benötigt wird.

Der auf Kreisebene zur Umsetzung der Natura 2000-Richtlinie gegründete **Verein Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e. V.** hat seine Tätigkeiten im Jahr 2009 weitergeführt. Er ist in den Dienstbetrieb integriert. Die Zusammenarbeit läuft problemlos.

Der Verband hat für Investitionen, die nachfolgend erläutert werden (**Spülbagger-/Hydraulikbaggerbeschaffung**) ein Darlehen bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein als Förderbank in Höhe von 900.000,00 Euro mit einem Zinssatz von 3,7 % pA aufgenommen. Die Darlehenstilgung sowie die Zinsbelastung werden durch den Betriebshof des Verbandes getragen.

Der Verband hat sich mit der Möglichkeit des Einsatzes von **Photovoltaik an Anlagen des Deich- und Hauptsielverbandes** befasst. Verschiedene Firmen haben die Möglichkeiten geprüft, auf Schöpfwerken bzw. anderen Bauwerken Photovoltaikanlagen zu errichten. Heraus kristallisiert hat sich, dass auf den Schöpfwerken wegen der problematischen Bedachung eine Investition zur Zeit

zurückgestellt werden sollten. Verdeutlicht hat sich bei den Überprüfungen, dass zunächst die Hallen des Betriebshofes für eine Photovoltaikanlage in Betracht kommen könnten. Die Außenwände und Bedachungen bei den Hallen sind aus asbesthaltigem Eternit und ohnehin sanierungsbedürftig. Nunmehr wurde beschlossen, Angebote kurzfristig einzuholen, um die beiden Werkstatthallen zu sanieren und mit Photovoltaikanlagen auszustatten. In der nächsten Deichversammlung wird hierüber berichtet.

Die **Eröffnungsbilanz** mit der umfangreichen Vermögensbewertung ist fertig gestellt. Der Vermögens- und Forderungsbestand wurde komplett unter Einbeziehung der Erhebung und Auswertung im Rahmen der Doppik-Umstellung zum 31.12.2008 überarbeitet. Die Eröffnungsbilanz ist mit den Unterlagen zur Deichversammlung versandt.

Die **Bisambekämpfung** wurde auch im Jahr 2009 weitergeführt. Als Fangprämie werden unverändert 2,50 Euro je gefangenen Bisam gezahlt. Als einmaliger und einheitlicher Abgabetermin wurde landesweit der 30.11.2009 festgelegt. Die Fangzahl für das Wirtschaftsjahr 2009 wird in der Deichversammlung bekannt gegeben.

In 2009 **sind umfangreiche Planungs- und Bauarbeiten** angelaufen. Im Bereich des Betriebshofes wurde ein **Spülbagger (Watermaster) angeschafft**. Der Kaufpreis betrug inkl. Zubehör rund 600.000 Euro. Dieser Spülbagger ist dringend erforderlich, da im Bereich der Retentionsräume der Schöpfwerksgebiete, der großen Vorfluter sowie in dem Speicherbecken im **Speicherkoog Süd** umfangreiche Spülarbeiten zu tätigen sind. Gerechnet wird damit, dass der Spülbagger 1.100 Stunden im Jahr zum Einsatz kommen kann. Die Maßnahmen Spülarbeiten am **Schöpfwerk St. Annen sowie am Schöpfwerk Nesserdeich und Schülpersiel** sind angelaufen und zum Teil auch schon abgeschlossen. Die Arbeiten im Speicherkoog Süd werden in 2010 weitergeführt. Des Weiteren sind umfangreiche Spülarbeiten im Einzugsgebiet der Miele unaufschiebbar. Um die Spülarbeiten ausführen zu können, müssen Flächen für die Spülfelder aquiriert werden.

Durch die hohe Auslastung des Betriebshofes war es erforderlich, turnusmäßig einen Hydraulikbagger zu beschaffen. Zum Einen um schwerere Räumarbeiten durchzuführen und zum Anderen um den teilweise alten Fahrzeugbestand auf dem Laufenden zu halten. Der in Zahlung gegebene Liebherr-Bagger aus dem Jahre 1991 hatte ca. 12.000 Betriebsstunden gelaufen. Es war abzusehen, dass größere Reparaturleistungen anstanden. Lt. Ausschreibung war das günstigste Angebot ein Caterpillar zum Kaufpreis von 175.000 Euro. Das Altgerät konnte für 10.000 Euro veräußert werden.

Durch die erhebliche Mehrarbeit im Betriebshof und der zusätzlichen Tätigkeiten im Bereich des Spülbaggers und des Herrichtens von Spülfeldern für die Tätigkeiten des Spülbaggers war es erforderlich, im Jahre 2009 zeitweilig vier neue Mitarbeiter einzustellen. Nähere Erläuterungen hierzu sind den Haushaltsunterlagen zu entnehmen.

Die Planung für die **Grundinstandsetzung und den Ausbau des Schöpfwerkes Brunsbüttel Nord** sind in 2009 angelaufen. Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich über drei unterschiedliche Fördertöpfe abgewickelt. Der Tiefbauteil des Anbaus erfolgt über eine **100 %ige Förderung** durch das Land

Schleswig-Holstein im Rahmen der Deichverstärkung Brunsbüttel. Der Hochbauteil inkl. des Schöpfwerks und der E-Technik erfolgt über eine Förderrichtlinie der Gemeinschaftsaufgabe des Landes Schleswig-Holsteins. Hier werden voraussichtlich **70 % Förderung** eingeworben werden können. Ein Eigenanteil von ca. 290.000 Euro verbleibt nach jetzigem Planungsstand beim Verband. Für die Sanierung des bestehenden Gebäudes inkl. Erneuerung der Pumpentechnik, E-Technik, der Rechen und Rechenreinigung sollen detaillierte Planungen aufgestellt werden bzw. Aufträge erteilt werden. Nach einer derzeitigen Kostenschätzung beläuft sich der Aufwand auf rund 2,1 Mio. Euro. Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist in drei unterschiedlichen Phasen vorgesehen. Für die Sanierung des bestehenden Gebäudes mit Sanierung der Pumpe 1 und 2 inkl. der E-Technik, der Rückstauklappen, der Rechen und der Rechenreinigung erfolgt die Bezuschussung aus dem Teil der Unterhaltung Schöpfwerke über das Land Schleswig-Holstein. Bei einer max. zu erwartenden **Förderung von ca. 50 %** ist hier wiederum eine Eigenleistung von ca. 1 Mio. Euro zu erwarten. Um eine bedarfsgerechte Leistung der drei jeweils 6 m<sup>3</sup>/s Pumpen zu erreichen, werden neueste Steuerungsmethoden sowie Frequenzumformer eingesetzt.

Im Schöpfwerk St. Annen ist die neuere Generation der Feru Steuerung eingebaut worden.

Eine wasserwirtschaftliche Untersuchung des **Steertlochsiels** wurde an das Büro BWS in Hamburg vergeben. Zur weitergehenden Überprüfung der vorliegenden Grundlagenuntersuchungen der Arbeitsgemeinschaft Steertlochsiel ist eine wasserwirtschaftliche Bestandserfassung und hydrologisch, hydraulische Bewertung für das Einzugsgebiet Steertlochsiel erforderlich. So werden Grundlagen für die Beurteilung und Bewertung von verschiedenen Lösungsvarianten zur Verbesserung der Entwässerungssituation geschaffen. Die grundsätzliche Zielsetzung ist die Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse für den Hochwasserschutz. Mit Hilfe einer **hydrodynamischen Modellierung des Entwässerungssystems Steertlochsiel** werden verschiedene vorliegende Planungsvarianten untersucht und hinsichtlich ihrer hydraulischen Wirkung im Einzugsgebiet Steertlochsiel und ihrer Auswirkung auf die angrenzenden Entwässerungssysteme bewertet. Mit dem hydrodynamischen Modell werden zunächst Ergebnisse zu den vorgegebenen Lastfällen anhand des Hochwasserereignisses 2008 berechnet. Als Randbedingungen für die Wasserstände Außendeichs werden die beobachteten Tidewerte des Ereignisses vom Oktober 2008 angesetzt. Gegenstand der Leistung des Ingenieurbüros sind u. a. Untersuchungen, die es ermöglichen, die hydrodynamischen Prozesse im Einzugsgebiet modellbasiert zu beschreiben, um planerische Aussagen für den vorbeugenden Hochwasserschutz zu erzielen. Dieses umfasst im Einzelnen:

- Abbildungen der hydrologischen Randbedingungen aus Abflussbildungsprozessen mittels gebietsdetaillierter Abflussspenden
- Abbildung des Tideverlaufs Außendeichs
- Ermittlung der Abflussmengen aus Teilgebieten und resultierende Wasserstände in den Hauptgewässersträngen unter Berücksichtigung der hydraulisch relevanten Strukturen (Siele/Staubauwerk)
- Darstellung der Veränderung der Gebietseigenschaften und Randbedingungen für die Entwässerung im Vergleich zum Ausbauzustand (Speicherkoog Süd und Speicherkoog Nord)

Bei den hier in Auftrag gegebenen Planungsleistungen handelt es sich um eine übergeordnete, einzelmaßnahmenübergreifende Aufgabe im Sinne einer Studie. Im Ergebnis werden für das Einzugsgebiet Steertlochsiedel mögliche Lösungsvarianten unter hydraulischen Gesichtspunkten bewertet.

Für die Maßnahmen im Bereich des **Helser-Kattrepler-Flethes** wurde im Rahmen der Flurbereinigung mittlerweile eine Teilnehmergemeinschaft gegründet. Neben den sich aus der Flurbereinigung ergebenden Maßnahmen wie z. B. Wegebau oder Arondierung landwirtschaftlicher Flächen werden im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen Ausbauten am Helser-Kattrepler-Fleth durchgeführt, deren Finanzierung über Ausgleichsmittel erfolgen soll. Weitere Maßnahmen zur Renaturierung im Bereich des Deich- und Hauptsiedelverbandes Dithmarschens sind bereits angelaufen. Für die Bereitstellung von Ausgleichsmaßnahmen sind entsprechend der **landschaftsplanerischen Konzepte** für den **Schülper Kanal** sowie den **Wawerorter Kanal** drei Teilprojekte detailliert ausgearbeitet worden. Diese sind bereits mit dem Fachdienst Naturschutz des Kreises Dithmarschens abgestimmt. Die Finanzierung soll weitestgehend über Ausgleichsmittel erfolgen. Diese **Maßnahmen sind im einzelnen:**

- 1.) **Maßnahme Wesselburen:** Für den naturnahen Ausbau am Schülper Kanal/Wesselburen sollen u. a. Flächen für den Wiesenvogelschutz geschaffen werden. Weiterhin sind Vorfluter aufzuweiten, und es sollen Blänken entstehen.  
Das gesamte entstehende Retentionsvolumen beträgt ca. 20.000 m<sup>3</sup>.
- 2.) **Maßnahme Tiebensee:** Auch hier sollen Flächen für den Wiesenvogelschutz bereitgestellt werden.  
Retentionsvolumen ca. 16.000 m<sup>3</sup>.
- 3.) **Maßnahme Wesselburener Deichhausen:** Hier soll eine Extensivbeweidung auf ehemals intensiv genutzten Ackerflächen und Erstellung von Blänken erfolgen. Das Retentionsvolumen beträgt hier ca. 30.000 m<sup>3</sup>.

Die Maßnahmenplanungen sind bereits im Wirtschaftsplan 2010 berücksichtigt.

Auch im Jahr 2009 sind weitere **Böschungsabflachungen** an den Verbandsanlagen als Ausgleich für die Verfüllung von privaten Parzellengräben durchgeführt worden. Dieses hat sich – wie bereits in der Vergangenheit – bewährt. Insgesamt sind seit 2003 ca. 60 km Vorfluterböschungen abgeflacht worden.

Die Mäh- und Reinigungsarbeiten an den Verbandsgewässern sind nahezu beendet. Der Fortgang der Tätigkeiten wurde begünstigt von den guten Witterungsverläufen im Jahre 2009.

Gemäß der Betriebssicherheitsverordnung sind an den Schöpfwerken und Mitteldeichsiedeln sowie einigen Schleusenbauwerken **weitere Geländeerneuerungen** durch den Betriebshof des Deich- und Hauptsiedelverbandes durchgeführt worden.

Im **Sielverband Südermiele** ist im Bereich der Ortslage Sarzbüttel eine Umgestaltung der Vorfluter durchgeführt worden. Im Bereich des Busunternehmers Schwarz ist in einer gemeinschaftlichen Aktion zwischen dem Sielverband Südermiele, der Gemeinde Sarzbüttel und dem Unternehmer Schwarz eine **Verrohrung und offene Vorfluterherstellung** durchgeführt worden. Der hydraulische Engpass der wiederholt zu Überschwemmungen in der Ortslage geführt hat, ist durch diese Maßnahme beseitigt worden.

Im **Sielverband Nordermiele** ist eine **Verlegung der Verbandsvorfluter** aufgrund einer Unterglasproduktion für Tomaten-/Paprikagewächse notwendig geworden. Da dieses Projekt sich im Niederungsgebiet des Sielverbandes befindet, waren umfangreiche Verhandlungen in Bezug auf Ausweisung von Rentensflächen als Ersatz für verlorengegangene Überschwemmungsflächen notwendig geworden.

Im **Sielverband Dieksanderkoog** ist die **Aufweitung des Hauptvorfluters** durch die Ortslage Friedrichskoog-Hafen weiter vorangetrieben worden.

Im Rahmen der Geschäftsführung für den Marschenverband Schleswig-Holstein e.V. wurden verschiedenste Aufgaben wahrgenommen. In einem gemeinschaftlich durchgeführten Vergabeverfahren wurden für die Jahre 2012 und 2013 die **Stromlieferungen** gesichert, so dass der aktuell günstige Kurs an der Strombörse genutzt werden konnte.

Weiterhin wurden in gemeinschaftlicher Diskussion mit dem MLUR die zukünftigen Entwässerungsprobleme u. a. aufgrund der klimatischen Veränderungen und Aufschlickungen im Watt und in Elbe und Eider diskutiert. Um für die maßgeblich betroffenen Niederungen in Schleswig-Holstein Zukunftsperspektiven zu entwickeln, hat sich unter der Leitung des Marschenverbandes Schleswig-Holstein e. V. eine **Arbeitsgruppe „Niederungen 2050“** konstituiert.

Die Umsetzung des **Projektes „Wind für Wasser“** durch den Marschenverband Schleswig-Holstein e. V., bei dem durch die Nutzung von Windkraftanlagen die Beitragslast reduziert werden soll, wird weiter verfolgt. Eine Konkretisierung erscheint nach mehreren Abstimmungsgesprächen mit den Genehmigungsbehörden möglich.